

Fehlern vor gut befunden. Nachdem aber einige Jahre hernach sich neue Fehler und Mängel hervor gethan / als hat der Anno 1595. neu angenommene Organist von Schwäbisch: Hall **Adam Steigleder** / verschiedene wohl erfahrene Orgelmacher vorgeschlagen / vor allen den blinden Orgelmacher von Stuttgart / **Conrad Schotten** / darzu recommendirt / welchem dann auch in dem folgenden 1596. Jahr die Reparatur, mit seines Gnädigen Landes: Fürsten Herrn Herzog Friedrichs von Württemberg Bewilligung / aufgetragen / und von ihm Schotten übernommen / das Werck auch in 2. Jahren von ihm / unter Assistirung der beyden Meister **Peter Grünwalds** von Nürnberg / und **Andreas Schneiders** von Lucka / aus Nieder: Schlesien / zur Perfection gebracht worden. Dieser blinde Orgelmacher hat mit seiner stattlichen Invention und schöner Erfahrenheit sich grossen Ruhm erworben / wie er dann auch zu selbiger Zeit wenige seines gleichen soll gehabt haben. Bisheriger Bericht ist mir aus denen Actis großgünstig communicirt und zugleich angezeigt worden / daß sich auch folgende Piece in denen Actis finde. » Das Orgelwerck allhier im Münster ist Anno » 1576. gebauen / gemacht / und im Jahr 1596. verändert / gebessert und » vermehret worden / hat Anfangs Pfeiffen gehabt 1700. jeko aber hat » das ganze Werck ohngefährlich 3000. Pfeiffen / da die grösste 315. » Ulmer: Maas halten thut / ist 24. Werck: Schuh lang / hat 13. Zoll » dem Centro nach: alle 3. Clavier samt dem Pedal haben in allem 45. » Register. » Als man auch befunden / daß das Werck zu tieff stehe / ist solches von zweyen Ulmischen Burgern / als **Conrad Hebich** / Schreibern / und **Martin Bumillern** / Zimmermann / um 5. Schuh in die Höhe geschraufft und erhoben worden. Das Werck kan in 3. fürnehmme Stück eingetheilt werden / nemlich in das Mittel: oder Principal: Werck / Brust: Werck und Ruck: Werck / alle mit vielen Registern / welche zusammen nach des seel. Herrn D. Dieterichs 38. ausmachen / versehen / die belobter Auctor alle ordentlich benennet / bey dem sie ein Liebhaber nach Belieben nachschlagen kan. Es hat dieses Werck 3. Clavier von 48. Clavibus, hatte auch 16. Blafsbälge / deren jeder mit 125. Pfund Bley beschweret war. Dieselbe seyn Anno 1630. von Johannes Mejer renovirt / und das ganze Orgelwerck überstimmet worden. Aber Anno 1720. seyn im Augusto diese 16. Blafsbälge ausgehoben / und an deren statt 8. davor / jeder noch so groß dann jene waren / von **Chrystomo Bauren** / Orgelmacher / verfertiget und eingesezt worden. Über diese Orgel hat / nach Crusii Bericht / der Rath ein solch Gefallen bezeugt / daß Er dem Meister so viel Maas vom besten Wein /

Sonderbare
Predig.
I. Th. p. m.
205. 199.

Wein /